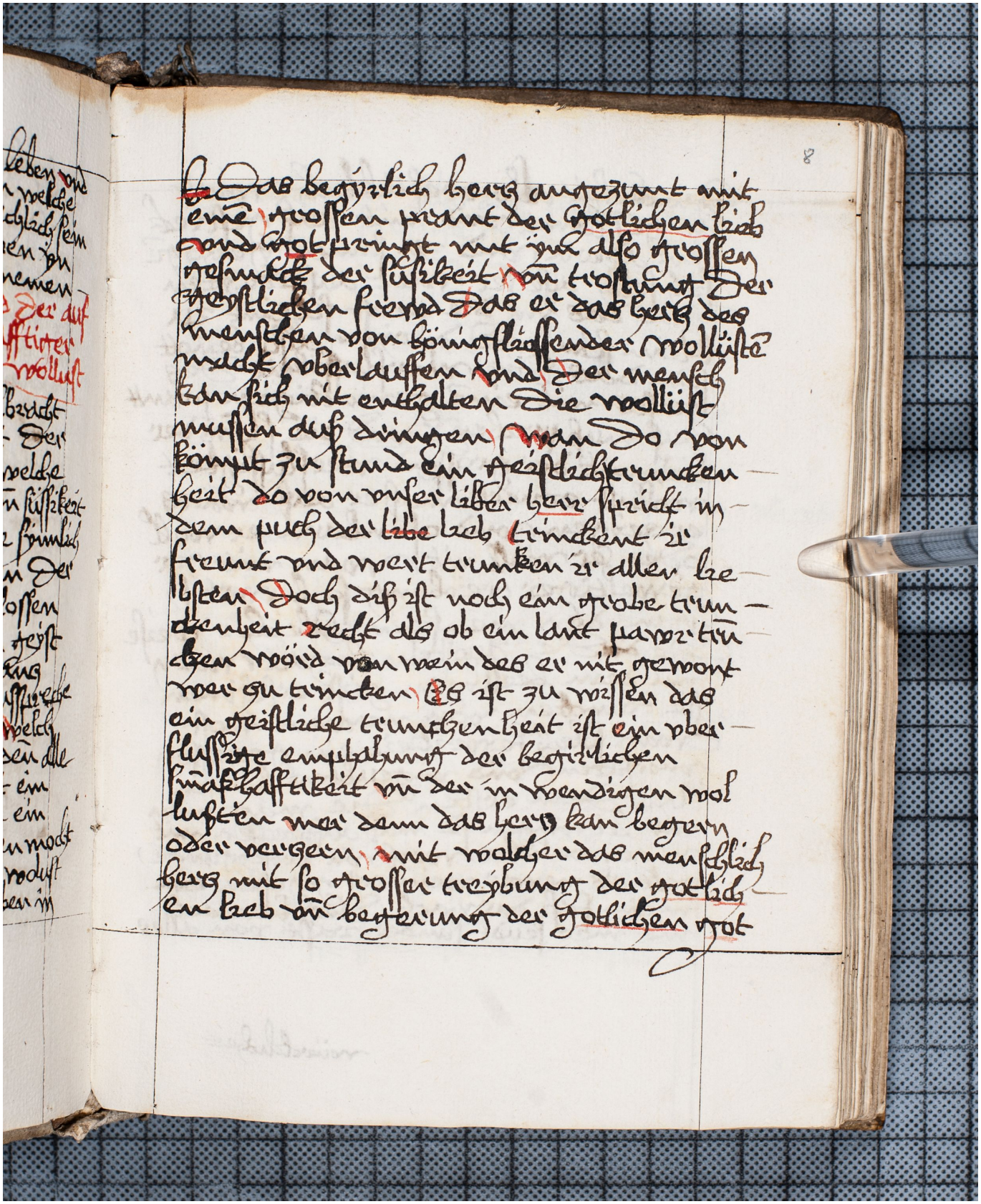
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=46724
Copyright: CC BY 4.0 <img src="https://manuscripta.at/styles/icon_cc_by.png"> <img src="https://manuscripta.at/styles/BMKOES_Logo.svg" height="48"> <img src="https://manuscripta.at/styles/EUnion_POS1.jpg">



8

Das begyrlich herz angezunt mit
ein grossen prunst der gotlichen lieb
vnd got pringt mit ym also grossen
gesmack der suszikeit von trostung der
geistlichen freud das er das herz des
menschen von köningsliche wollüste
macht ouberlauffen vnd der mensch
kan sich nit enthalten die wollüst
mussen dus dringen man do von
kömpt zu stund ein geistlich trunken
heit do von unser lieber herr spricht in
dem puch der liebe lieb trinckent zu
freunt vnd werit trunken zu allen be
lsten Doch dis ist noch ein grobe trun
ckenheit zecht als ob ein lant parzi trun
cken würd von wein das er nit gewont
war zu trincken Es ist zu wissen das
ein geistliche trunckenheit ist ein ober
flussige empfahung der begirlichen
smackhafftikeit von der in voendigen wol
lusten war dann das herz kan begern
oder vergern mit welcher das menschlich
herz mit so grosser treybung der gotlich
en lieb vn besserung der gotlichen got